münstertal
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Bürgermeisteramt

Beratungsvorlage

Vorlage Nr.: 0063/2022
Az.

Einrichtung eines Naturkindergartens; Beschaffung eines Bauwagens		
Amt:	Hauptamt	Datum: 09.05.2022
Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	
Gemeinderat	09.05.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, in Absprache mit dem künftigen Träger des Naturkindergartens, der timeout Stiftung gGmbH, einen Bauwagen der Fa. Martens i.H.v. 92.808,00 Euro brutto (77.990,00 Euro netto) zu beschaffen.

2. Es wird eine außerplanmäßige Ausgabe in gleicher Höhe bewilligt.

Begründung:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:

☒ Ja ☐ Nein	Finanzposition:	
☐ Mittel stehen zur Verfügung	Kosten:	92.808,00 Euro
☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung		
☒ Folgekosten	Höhe:	156.600 Euro + Afa 9.280 Euro p.a.

Erläuterungen:

Da keine Haushaltsplanmittel für den Haushalt 2022 angemeldet wurden sind die Mittel **außerplanmäßig** zur Verfügung zu stellen.

Deckungsmittelvorschlag: 736500020002 Kindergarten Don Bosco Erweiterung ggf. in Kombination mit noch nicht gebundenen liquiden Mitteln.

Folgekosten:
Der jährliche Zuschussbedarf lt. Plankalkulation des Kindergartenbetreibers timeout gGmbH beträgt 156.600 Euro bei Vollauslastung. Ebenfalls sind die Abschreibungen von ca. 9.280 Euro zu erwirtschaften.

Bei einer Inbetriebnahme 2022 und auch 2023 stehen keine Landeszuschüsse zur Finanzierung zur Verfügung, da der Stichtag für die hierfür maßgeblichen Kinderzahlen immer der März des Vorjahres ist. Eine vorläufige Berechnung der Landeszuweisungen ergibt bei Vollauslastung einen Betrag von ca. 58.000 Euro.

Sachverhalt:

Für die kurzfristige und langfristige Bedarfsdeckung an Kindergartenplätzen hat der Gemeinderat am 21.03.2022 beschlossen einen zunächst eingruppigen Naturkindergarten (Ü3) als Übergangslösung und abschließende Lösung an einem noch näher zu bestimmenden Standort einzurichten. Die Verwaltung wurde beauftragt mit der timeout Stiftung gGmbH in Verhandlungen zu treten und einen entsprechend Vertrag abzuschließen. Die Einzelheiten und Voraussetzungen sind mit dem potentiellen Träger und dem KVJS abzustimmen. Weiter ist ein Bauantrag ist zu stellen.

Der Naturkindergarten (früher Waldkindergarten) soll bis zu 20 Kinder aufnehmen können. Die Trägerschaft des Kindergartens soll durch die timeout gGmbH erfolgen, die bereits für einige Naturkindergärten Träger ist.

Für den Standort wurden mehrere in Frage kommende Plätze begutachtet. Hier laufen bereits Gespräche mit der Naturschutzbehörde u.a. Stellen um abzuklären, ob der Standort grundsätzlich in Frage kommen soll. Favorit der Verwaltung ist zurzeit der ehemalige Reitplatz im Bereich Laisacker/Breitmatte. Dieser Standort würde alle Voraussetzungen miteinander vereinen.

Die Verwaltung hat sich mit dem künftigen Träger über verschiedene Wagentypen- und Hersteller informiert. Mehrere Anbieter von Bauwägen wurden angeschrieben. Konkret hat sich lediglich ein Anbieter zurückgemeldet.

Aufgrund des Preises des Bauwagens und der Lieferzeit (6 Monate) empfiehlt die Verwaltung das vorliegende Angebot der Fa. Martens anzunehmen. Auch wenn dies das bisher einzige Angebot ist, gewährleistet es die Lieferzeit von maximal 6 Monaten. Dies ist ein wichtiges Kriterium, da der Naturkindergarten im Herbst eröffnet werden muss um das Platzangebot zu gewährleisten. Dies wurde in der Sitzung des Kindergartenkuratoriums festgestellt. Zum anderen sind in diesem Angebot auch Optionen inklusive, die ansonsten separat angeschafft werden müssten: Eine Bio-Komposttoilette, sowie der Ofen und ein Großteil der Inneneinrichtung. Weiter wird der Preis gewährleistet. Die ursprünglichen kalkulierten Kosten des Trägers für die Investitionskosten (Bauwagen) haben sich um ca. 6000,00 Euro gesteigert, aufgrund der großen Nachfrage und der höheren Materialpreise für den Bauwagen. Man muss mit weiteren Kostensteigerungen in diesem Bereich rechnen, wenn nicht rechtzeitig der Bauwagen beschafft wird.

Sollten bis zur Sitzung doch noch weitere Angebote eingehen, werden diese in einer Tischvorlage in der Sitzung zur weiteren Beratung vorgelegt.

Da zurzeit keine Förderprogramme zur Kinderbetreuung vorliegen (eine erneute Anfrage beim Regierungspräsidium hat dies leider ergeben), sind die Gesamtkosten der Investitionen von der Gemeinde zu tragen. Im Vergleich zu einem „normalen Kindergarten“, bei dem man überschlägig sagt, dass eine Erweiterung einer Gruppe runde 1,0 Millionen Euro (Investitions- und Baukosten beträgt), sind die Kosten gering.

Haushaltsmittel wurden hierfür keine eingestellt.

Anlagen
Angebot 1
Investitionskosten April 22
Investitionskosten März 22
Plankalkulation Naturkindergarten